



Liebe Gemeindeglieder!

Wer in diesen Wochen aufmerksam durch unseren Stadtteil geht, entdeckt an der Außenwand des ortsansässigen Druckereibetriebs ein Banner des Deutschen Handwerks. Darauf ist in großen Lettern zu lesen:

**Bei uns zählt nicht, wo man herkommt.  
Sondern wo man hinwill.**

Eine klare Positionierung, die dennoch die Interpretation in vielerlei Richtungen offen hält. Wer den Slogan vor dem Hintergrund der politischen Debatten in den vergangenen Monaten auf die Flüchtlingspolitik hin auslegen möchte, erteilt damit allen engstirnigen „Nur-wir-sind-das-Volk-Ideologien“ eine klare Absage. Denn nicht Herkunftsland, Hautfarbe oder Kulturzugehörigkeit bestimmen das gesellschaftliche Zusammenleben, sondern der Wille zu einer gemeinsam gestalteten Zukunft. Wer anders den Spruch soziologisch interpretieren möchte, gibt damit zu verstehen: jeder der sich einbringt, soll eine Chance erhalten – unabhängig von seinem sozialen Hintergrund, unabhängig von seinem Elternhaus, unabhängig von seiner persönlichen Geschichte.

Wie immer man ihn auch verstehen mag, fest steht: ein solcher Spruch ist Zuspruch und Anspruch zugleich. Der Zuspruch ist eindeutig und lautet: jeder Mensch ist etwas wert, denn niemand soll auf seine Vergangenheit festgelegt sein und niemand soll aufgrund seiner Herkunft, Hautfarbe oder Kulturzugehörigkeit ausgegrenzt werden. Der entsprechende Anspruch richtet sich hingegen gleich nach zwei Seiten. Zum einen: niemand darf die Hände in den Schoß legen – ein Wille, dass die Reise nach Vorne geht, muss schon vorhanden sein. Die zweite Zielrichtung nimmt die Gesellschaft, d.h. uns alle ins Visier: es müssen Bedingungen geschaffen sein, damit niemand, der die Zukunft gestalten will, zurückgehalten wird. Solche Bedingungen können sein: gerechter Lohn, Chancengleichheit, Fairness und Toleranz.

Ein solches Zusammenleben – so sagt es die Bibel – steht unter dem Segen Gottes. In einem unserer Kirchelieder heißt es:

**Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!  
Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.  
Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.  
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.**

Freundlich grüßt Sie – auch im Namen des Presbyteriums –  
Ihr



## BESUCH BEI EINER ALTEN BEKANNTEN

Martin Holland kann die Besuche in seiner alten Heimat kaum noch zählen. „Etwa 20 bis 30 werden es schon gewesen sein“, schätzt das Gemeindeglied der Ev. Andreas-Kirchengemeinde. Als ehemaliger Bundeswehrangehöriger und Geheimnisträger war es ihm zunächst verwehrt, einen Mitgliedsstaat des Warschauer Pakts zu bereisen, doch nach seiner Pensionierung hielt ihn nichts mehr, seine alte westpreußische Heimat zu besuchen, zumal mit dem Fall der Mauer und der Öffnung der Grenzen auch die formalen Einreisebedingungen in ein ehemaliges Ostblockland deutlich geringer wurden.

Ziel seiner Reisen ist für Martin Holland stets das kleine Dorf Preußisch Mark, im ehemaligen Landkreis Elbingen, das heute den polnischen Namen Preszmark trägt. Dort erblickte Martin Holland das Licht der Welt, dort wurde er getauft, dort befindet sich im Schatten der alten imposanten Backsteinkirche das Grab seines Vaters. Der war nämlich in den Jahren von 1924 bis 1939 Pfarrer in der dortigen Gemeinde.

Inzwischen ist nach den Wirren des Zweiten Weltkriegs die Bevölkerung des alten westpreußischen Dorfes polnisch und in der alten Kirche, die ehemals dem Patronat des preußischen Königs unterstand, wird die katholische Messe gelesen. Doch Martin Holland ist nicht nur mit dem Ort seiner Kindheit verbunden, ihn verbindet auch ein freundschaftliches Verhältnis zu den heutigen Bewohnern des Dorfes. Immer wieder gerührt ist er von der Gastfreundschaft der Küsterin Eugenie Marczychuk, mit der er bei jedem Besuch empfangen wird, ebenso von der ökumenischen Offenheit, die ihm von dem katholischen Pfarrer Lucjan Husak entgegengebracht wird, wenn dieser ihn beim Gottesdienstbesuch von der Kanzel begrüßt, von der einst Hollands Vater predigte.



*Martin Holland (2.v.l.) gemeinsam mit Küsterin Eugenie Marczychuk (l.) und deren Tochter (r.) sowie Pfarrer Lucjan Husak (2.v.r.).*

Darüber hinaus gibt es noch eine weitere klangvolle Verbindung zwischen Coerde und dem heutigen Przesmark: eine alte Bekannte der Andreas-Kirchengemeinde hat im Jahr 2002 in der polnischen Gemeinde eine neue Heimat gefunden. Auf Initiative von Martin Holland schenkte die Ev. Andreas-Kirchengemeinde nach dem Kauf der neuen Johannes-Orgel ihr altes Continuo-Positiv der Gemeinde im ehemaligen Preußisch Mark. Als Martin Holland in diesem Sommer mit seinen beiden Töchtern Christiane und Marianne wieder einmal die Gemeinde besuchte, konnte er sich davon überzeugen, dass die alte Andreas-Orgel seit nunmehr 14 Jahren treu und bisher ohne Reparaturen zum Lobe Gottes in den Messen der Gemeinde von Przesmark erklingt.

Eindrucksvoll berichtete Martin Holland darüber im Anschluss an den Gottesdienst am 14. August beim Kirchenkaffee. Gerne geben wir im Gemeindebrief den Dank und die Grüße weiter, die Martin Holland ausrichtete aus der kleinen katholischen Gemeinde von Przesmark – dem ehemaligen Preußisch Mark.



Martin Holland in der ehemaligen Predigtkirche seines Vaters in Preußisch Mark am Manual des alten Steinmann-Positivs aus der Coerder Andreas-Kirche.

### ***„Von Mensch zu Mensch“***

Im September findet kein Treffen der Gruppe „Von Mensch zu Mensch“ statt.

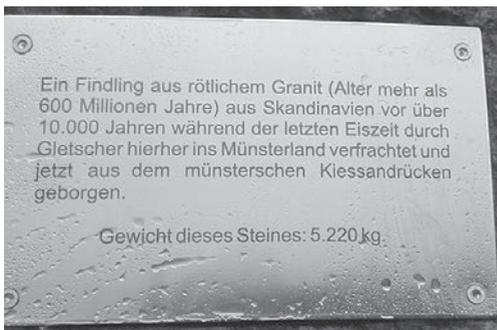
Das nächste Offene Kaffeetrinken ist am **Dienstag, 4. Oktober, um 15.00 Uhr, im Andreas-Kirchzentrum.**

Kontakte und Anfragen leitet das Pfarrbüro unter Tel.: 24 99 00 weiter.

## EISZEIT-FINDLING MIT NEUER BESCHRIFTUNG

„Woher stammt der große Stein, der mitten im Stadtteil am Spielplatz zwischen den beiden Coerder Kirchen liegt, und welche Bewandnis hat es mit ihm?“ Wer eine Antwort auf diese Fragen sucht, wird an den beiden Erklärungstafeln fündig, die an zwei dafür vorgesehenen Stellen an dem Stein angebracht sind. Dort kann man nämlich lesen, dass der über 5.000 kg schwere Granitfindling aus einer Gerölllawine der letzten Eiszeit stammt und dass er heute hier liegt, in Erinnerung an das achte Artillerieregiment der Royal Army, deren Angehörige ihn als Dank für die freundliche Aufnahme durch die Coerder Bürger bei ihrem Abzug am 6. November 1993 dem Stadtteil als Geschenk übergeben haben.

Leider blieb vielen Passanten diese Erklärung lange Zeit verschlossen, weil die entsprechenden Tafeln eines Tages plötzlich verschwunden waren. Die Vermutung ist nicht ganz unbegründet, dass Metalldiebe die kostbaren Bronzeplatten entwendet hatten. Vor einigen Wochen hat die Ev. Andreas-Kirchengemeinde die Initiative ergriffen und ein Kostenangebot für eine Neubeschriftung erstellen lassen. Die Bezirksvertretung hat daraufhin die Erstellung von neuen Edelmetallplatten beauftragt, so dass nun die alten Erklärungen wieder für jedermann – und hoffentlich für lange Zeit – im Stadtteil zugänglich sind.



### GEMEINDENACHMITTAG

– Der Nachmittagstreff bei Kaffee und Kuchen –

Der Gemeindenachmittag trifft sich nach der Sommerpause wieder  
am **07. und 21. September**, jeweils um **15.00 Uhr**.

# MIT TOPF UND PFANNE

## Fremdsein überwinden

„Gibt es einen besseren Weg einander kennen zu lernen als bei einem guten Essen?“ fragt Heike Plass, hauptamtliche Mitarbeiterin in der Erwachsenenbildung des Ev. Kirchenkreises Münster. Und sie gibt die Antwort auf ihre Frage gleich selbst: „Ja – wenn zuvor dieses Essen gemeinschaftlich zubereitet wird.“ Gemeinsam kochen, sich über unterschiedliche Speisegewohnheiten austauschen, fremde Rezepte kennenlernen, eigene Reiseerinnerungen, die mit einem bestimmten Mahl verbunden sind, wachrufen: all das kann passieren, wenn Menschen aus verschiedenen Kulturen gemeinsam am Kochtopf stehen. Genau das ist auch das Anliegen eines interkulturellen Kochabends, zu dem die Erwachsenenbildung des Ev. Kirchenkreises Münster ins Coerder Andreas-Kirchenzentrum einlädt: sich gegenseitig austauschen, miteinander kommunizieren, gemeinsam essen und sich dabei besser kennenlernen.

Unter dem Titel „Mit Topf und Pfanne – Fremdsein überwinden“ erwartet die Besucher ein kulinarischer und interkultureller Begegnungsabend der ankommenden mit der einheimischen Bevölkerung mit einem gemeinsamen Tischmahl. Die Veranstaltung mit vorherigen Einkäufen, Zubereitung der Speisen und gemeinsamem Essen findet statt am

**Dienstag, 27. September 2016, von 17.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr,  
im Gemeinderaum des Ev. Andreas-Kirchenzentrums,  
Breslauer Straße 158, 48157 Münster-Coerde.**

Geleitet wird der Begegnungsabend von Frau Dr. Heike Plaß und Herrn Saeid Samar. Es wird ein Kostenbeitrag i.H.v. 5,00 € erbeten, für Flüchtlinge entfällt der Beitrag.

Weitere Informationen erteilt Frau Dr. Heike Plaß unter Tel.: 0251–51028510. Anmeldungen werden erbeten bis zum 16. September unter o.g. Rufnummer oder per Mail: [erwachsenenbildung@ev-kirchenkreis-muenster.de](mailto:erwachsenenbildung@ev-kirchenkreis-muenster.de)



**DRUCKEREI**  
**JOH. BURLAGE**

**DRUCK AUS TRADITION.**

OFFSETDRUCK  
DIGITALDRUCK  
KREATION  
BUCHBINDUNG  
LETTERSHP

Kiesekampweg 2  
48157 Münster  
Tel.: 02 51 - 98 62 18-0  
Fax: 02 51 - 98 62 18-99  
Mail: [info@burlage.de](mailto:info@burlage.de)  
[www.burlage.de](http://www.burlage.de)

Ihr **Partner**  
in **Sachen Druck!**

# Überraschungsfilme im „Coerder Kino“

Die nächsten Filmnachmittage finden statt  
am **31. August** sowie am **14. und 28 September**,  
jeweils um **15.00 Uhr**, im Andreas-Kirchenzentrum.  
Vor der Filmvorführung reichen wir Kaffee und Kuchen.  
Der Eintritt ist frei – um eine Spende für das Kaffeetrinken wird gebeten.

## GRUPPEN UND KREISE IN DER ANDREAS GEMEINDE

**ANDREAS-CHOR:** **Susanne SCHELLONG, Tel.: 32 52 73**  
Proben: montags um 20.00 Uhr im Kirchenzentrum

**ANONYME ALKOHOLIKER: GRUPPE MS-NORD II-COERDE, Tel. 326283**  
Meetings: freitags um 20.00 Uhr im Gemeinderaum

**COERDER KINO:** **Carla VON DER DUNK, Tel.: 24 91 86**  
Filmvorführungen: mittwochs (14 tägl.) von 15.00 – ca. 17.00 Uhr, im Kirchenzentrum

**EINE-WELT-KREIS:** **Hanni LAMKEN, Tel.: 24 73 26**  
Verkauf: auf Anfrage nach dem Gottesdienst

**FRÜHSTÜCKSTREFF:** **Carla VON DER DUNK, Tel.: 24 91 86**  
Offenes Frühstück, freitags, ab 9.00 bis 11.00 Uhr im Gemeinderaum

**GEMEINDEBAND:** **Claudia MEYER, Tel.: 21 08 659**  
Proben: dienstags, 20.00 Uhr, im Andreas-Kirchenzentrum

**GEMEINDENACHMITTAG:** **Pfarrer Frank BECKMANN, Tel.: 24 99 00**  
Treffen: mittwochs (14 tägl.) von 15.00 - 17.00 Uhr im Gemeinderaum

**JUNGSCHAR-GRUPPEN:** **Diakonin Dagmar KUHNKE, Tel.: 24 70 36**  
Treffen: freitags, um 15.00 Uhr im Jungscharraum

**KIRCHBAUVEREIN:** **Klaus JÄNSCH, Tel.: 24 82 99**  
IBAN: DE96 4005 0150 0020 0004 10

**KLEIDERKELLER:** **Carla VON DER DUNK, Tel.: 24 91 86**  
Kleiderausgabe: donnerstags, ab 11.00 Uhr, im Kleiderkeller (nicht in den Ferien)

**VON MENSCH ZU MENSCH:** **Klaus JÄNSCH, Tel.: 24 82 99**  
Offener Treff: am ersten Dienstag im Monat, 15.00 Uhr, im Gemeinderaum

## GOTTESDIENSTE IN DER ANDREAS-KIRCHE

Gottesdienst: sonntags	09.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst: am 1. Sonntag im Monat	09.30 Uhr
Taufgottesdienst: i.d.R. am 2. Sonntag im Monat	09.30 Uhr

### GOTTESDIENSTE IM STADTTEIL SPRAKEL

An jedem ersten Sonntag im Monat, um 11.30 Uhr,  
wird ein evangelischer Abendmahlsgottesdienst  
in der St. Marien-Kirche, in Sprakel gefeiert.

Der nächste Gottesdienst findet statt am 4. September, um 11.30 Uhr.

### PREDIGTTEXTE IM MONAT SEPTEMBER

04.09.	1. Petrus 5, 5-11	Pfarrer Beckmann
11.09.	2. Thimotheus 1, 7-10	Pfarrer Beckmann
18.09.	Römer 10, 9-18	Pfarrer Beckmann
25.09.	Römer 14, 17-19	Pfarrer Beckmann

### NAGELKREUZANDACHTEN

An jedem ersten Freitag im Monat, um 19.00 Uhr, trifft sich die Gemeinde  
in der Andreas-Kirche vor dem Nagelkreuz von Coventry  
zum Gebet für Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung in der Welt.

Die nächste Nagelkreuzandacht findet statt am  
**Freitag, 2. September, um 19.00 Uhr.**

#### **Pfarrer Frank BECKMANN**

Tel.: 16 19 788

Sprechstunde: freitags von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr, außer in den Ferien

**PFARRBÜRO**, Breslauer Str. 158, 48157 Münster

#### **Pfarramtsekretärin Irina MASCHKE**

Tel.: 24 99 00

Fax und E-Mail :

Fax: 24 71 30 / ms-kg-andreas@kk-ekvw.de

Bürostunden:

dienstags bis freitags. 9.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung:

IBAN: DE13 4005 0150 0020 0003 52

**HOT-COERDE:**

Tel. 24 70 36

**FAMILIENZENTRUM EV. ANDREAS-KINDERGARTEN**

Tel. 24 70 77

Der nächste Gemeindebrief für die Monate Oktober / November  
erscheint am 25. September.